

## So schmeckt die Hecke

Mehrere Wochen beschäftigten sich die Zweitklässler im Heimat- und Sachunterricht intensiv mit dem Thema „Hecke“. Sie lernten, dass eine Hecke in mehrere Schichten unterteilt werden kann und diese bestimmten Heckentieren Schutz, Wohnraum und Nahrung bieten. Außerdem unterschieden sie die verschiedenen Heckensträucher, indem sie deren Blätter, Blüten und Früchte auf dem Papier und in der Natur genauer anschauten. Dazu machten sie eine kleine Wanderung entlang des Wenzelbach. Insbesondere die Früchte der Hecke betrachteten die Kinder mit ihren Lehrerinnen detailliert und erkannten, dass nicht alle Heckenfrüchte - auch wenn sie durch ihre intensiv leuchtenden Farben noch so verlockend aussehen - genießbar sind. Jedoch überwogen auf ihrer Entdeckungsreise die essbaren Früchte, aus denen viele leckere Dinge wie Tee, Marmelade und Sirup hergestellt werden können. Das wollten die Kids natürlich selbst probieren und so ließen sie sich letztendlich die Heckenfrüchte in Form eines gemeinsamen Frühstücks am Nikolaustag schmecken. Die Freude war groß und alle Kinder brachten von zu Hause eine Kleinigkeit „aus der Hecke“ mit. Auf den Tischen breiteten sich vielfältige Köstlichkeiten aus, die allesamt einen Bezug zum Thema „Hecke“ hatten. Von selbst gemachten Marmeladen aus Brombeeren oder Hagebutten bis hin zum Holundersaft, Holundersirup und Hagebuttentee sowie den Himbeer- und Brombeergummibärchen und dem Haselnusskuchen sowie den Nussplätzchen war alles vertreten. Die Auswahl war groß, die Neugier der Kinder grenzenlos und so kosteten die meisten von allem. Besonders beliebt waren die Brotschnittchen, die mit verschiedenen Aufstrichen genossen wurden. Auch die Becher ließen sich die Kids immer wieder mit Tee oder Saft nachfüllen, um die vielfältigen Geschmackserlebnisse zu erkunden. Zum Knabbern gab es zudem Haselnüsse. Neben dem kulinarischen Genuss stand auch das Lernen im Vordergrund. Die Kinder erfuhren, warum der Saft vom Holunder dunkelrot ist, während der Sirup golden scheint. „Die Beeren, aus denen der Saft hergestellt wird, sind dunkel, die Blüten des Holunders demgegenüber für den Sirup hell,“ so die Schlaufüchse. Am Ende waren sich alle einig: „Es war sooo lecker!“ Das Thema „Hecke“ konnten die Kinder wahrhaftig mit allen Sinnen erleben. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch den Eltern, für ihr Engagement und die Unterstützung. Das Heckenfrühstück stellte nicht nur eine Lehrstunde in Sachen Naturkunde dar, sondern auch ein positives Gemeinschaftserlebnis, mit dem diese erlebten Inhalte lange und gut gefestigt im Gedächtnis bleiben werden.

